



## Elmos Semiconductor SE ESG Richtlinien

Abschnitt:	Soziales
Kapitel:	Beschäftigte und Arbeitsbedingungen
Richtlinie:	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
Geltungsbereich:	Elmos Konzern
Unterstützte UN SD Ziele:	
Adressierte GRI Standards:	403, 404

Elmos ist stolz darauf, seinen Beschäftigten an allen Standorten weltweit attraktive und sichere Arbeitsplätze bieten zu können. Wir setzen auf höchste Standards bei der Arbeitssicherheit und daher ist das Elmos Arbeitsschutz-Managementsystem für den Hauptsitz in Dortmund nach den strengen Anforderungen der DIN EN ISO 45001 zertifiziert.

Die stetige Verbesserung und Förderung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie die Einhaltung entsprechender Standards und Richtlinien sind wesentliche Ziele unserer Health & Safety (H&S) Strategie. Die erfolgreiche Teilnahme an wiederkehrenden Schulungen im Bereich Arbeitsschutz und Arbeitsplatzsicherheit ist für alle Mitarbeitenden verpflichtend.

Die Grundsätze der Elmos Arbeitsschutzpolitik sind in der Richtlinie „Arbeitsschutz-, Umweltschutz- und Energiepolitik der Elmos Semiconductor SE“ festgelegt und weltweit für alle Standorte gültig. Die Ziele zur Verbesserung des Arbeitsschutzes sowie deren Erfüllungsgrad werden regelmäßig in Vorstandsreviews evaluiert und bei Bedarf adjustiert.

Alle Mitarbeitenden erhalten je nach Aufgaben- und Einsatzbereich kostenlos eine umfassende Schutzausrüstung, wie z.B. Handschuhe, Schutzanzüge, Schutzbrillen, Gehörschutz und Atemschutzmasken. Der Arbeitssicherheitsbeauftragte koordiniert alle Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen und berichtet in seiner Funktion direkt an das zuständige Vorstandsmitglied. Dazu sind speziell geschulte Beauftragte für die Einhaltung aller relevanten gesetzlichen Vorschriften und Standards sowie für die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitssicherheit in ihren Bereich verantwortlich. Dies gilt insbesondere für Bereiche mit einem tendenziell höheren Gefährdungspotential, wie z.B. für Sicherheitsbeauftragte, Explosionsschutzbeauftragte, Gefahrgutbeauftragte, Strahlenschutzbeauftragte, Laserschutzbeauftragte oder Brandschutzbeauftragte.

Durch die Anwendung einer systematischen Gefährdungsbeurteilung für relevante Tätigkeiten in allen Organisationsbereichen werden vorhandene Gefährdungen für die Beschäftigten und für beauftragte Fremdfirmenmitarbeiter ermittelt, beurteilt und es wird die Wirksamkeit von Gegenmaßnahmen bewertet. Betrachtet werden dabei nicht nur der Normalbetrieb, sondern auch der Einrichtbetrieb, der Probetrieb und die Instandhaltungsarbeiten. Bestehende Gefährdungsbeurteilungen werden regelmäßig aktualisiert. Werden Gefährdungen ermittelt, für deren Abstellung noch keine Maßnahmen existieren, werden diese Maßnahmen budgetiert und geplant. Ermittelt werden auch potentielle Notfallsituationen. Zu denkbaren Notfällen sind – auch unter Zuhilfenahme externer Experten (z.B. Feuerwehr) – Ablaufpläne erstellt.

Interne Audits gemäß DIN EN ISO 45001 und Arbeitsplatzbegehungen sind zentrale Instrumente zur Überprüfung und ständigen Verbesserung des Arbeitsschutz- und Gesundheitsschutzmanagementsystems. Während bei internen Audits die Normkonformität zur DIN EN ISO 45001 überprüft wird, werden bei Betriebsbegehungen, an denen auch Mitglieder des Betriebsrats und der Betriebsarzt teilnehmen, alle

Aspekte des Arbeits- und Gesundheitsschutzes konkret vor Ort an einzelnen Arbeitsplätzen in Augenschein genommen.

---

<b>ESG KPIs</b>	Arbeitsunfälle
<b>Zertifikate</b>	Arbeitsschutzmanagementsystem-Zertifikat ISO 45001:2018
<b>Begleitende Dokumente</b>	Arbeitsschutz-, Umweltschutz- und Energiepolitik der Elmos

---